



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Ländlichen Raum stärken: Tankstellen-Mittelstand nicht weiter belasten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass insbesondere kleine und mittelständische Tankstellenbetreiber nicht durch weitere gesetzliche Auflagen zusätzlich belastet werden.

Ferner ist zu prüfen, welche Änderungen bei Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Ausführungsbestimmungen sich in den letzten Jahren besonders negativ auf mittelständische Tankstellen ausgewirkt haben und wie hier Abhilfe bei unverhältnismäßig hohen Belastungen geschaffen werden kann.

Begründung:

Seit Jahren geht die Zahl der Tankstellen in Deutschland kontinuierlich zurück. 1970 gab es 46.091 Tankstellen, 1990 waren es noch 19.317, heute sind es nur noch 14.622, Tendenz sinkend. Dabei ist ein Trend zu beobachten: Die großen Tankstellenkonzerne mit bekannten Marken ziehen sich immer mehr aus der Fläche zurück und konzentrieren sich auf lukrative Standorte in Ballungsräumen und an großen Straßen. Im ländlichen Raum dagegen springen in diese Lücke oftmals kleine und mittelständische Tankstellenbetreiber.

In den letzten Jahren gab es eine Reihe von gesetzlichen Neuaufgaben, die gerade diese kleinen und mittleren Tankstellenunternehmer vor große Herausforderungen stellen. Dazu zählen etwa Änderungen im Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), die Einführung der Gaspendelung und der verstärkte Schutz von oberirdischen Autogas-Tanks. Einige dieser Maßnahmen waren sinnvoll, einige weniger, in jedem Fall aber war deren Einführung mit meist hohen Investitionskosten und teilweise mit einem Anstieg laufender Kosten verbunden. So zuletzt bei der Einführung der Meldepflicht an die Markttransparenzstelle. Diese führte gerade bei kleineren Tankstellen, die bisher über kein vergleichbares System verfügten, zu enorm hohen Investitionskosten z.B. bei Kassensystemen und darüber hinaus zu zusätzlichen laufenden Kosten etwa für die Anmietung geeigneter Server.

Um ein ausreichendes Tankstellennetz im ländlichen Raum auch in Zukunft zu gewährleisten ist es nötig, weitere Belastungen nach Möglichkeit zu vermeiden. Vielmehr sind bereits eingeführte Maßnahmen auf ihre Sinnhaftigkeit zu überprüfen und ggfs. Änderungen vorzunehmen. Dies ist notwendig, um ein sich abzeichnendes „Tankstellensterben“ im ländlichen Raum abzuwenden.